

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Altarbild. Die hl. Brigida (in schwarz-weißem Nonnenhabit) heilt einen Kranken; oben zwei Putti mit Palme und Kranz. Gutes Salzburger Bild um 1715. — 2. Aufsatzbild. Die hl. Dreifaltigkeit. Abweichend vom üblichen Typus: Das Haupt des Leichnams Christi ruht am Schoße des ober ihm sitzenden Gott-Vaters; dazwischen die Taube, links ein Engel, rechts ein Putto und zwei Cherubsköpfchen. Gute Salzburger Arbeit um 1715. — 3. Ober dem Tabernakel, Öl auf Leinwand, Kopie eines byzantinischen Madonnenbildes (Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe), versilberter Filigrannimbus, XIX. Jh.



Fig. 33 St. Brigida, Filialkirche, Inneres, Langhaus gegen Westen (S. 36)

Skulpturen: Holz, polychromiert und vergoldet. Auf den Konsolen neben den Säulen die guten lebensgroßen Statuen des hl. Franz von Assisi und des hl. Anton von Padua mit dem Christkinde. An den Säulen zwei schwebende Putti mit Lilie und Herz. Um 1715. — Vor die Säulen gestellt die Statuetten der beiden hl. Krieger Johann und Paul. Gute Arbeiten; Mitte des XVIII. Jhs. — Neben dem Tabernakel zwei kleine gute Leuchterengel, um 1750.

Auf der Rückseite der Altarwand ist mit Rötel oben geschrieben: *Balthasar Pöckl, Bürger und Maller in Salzburg hat disen altar gefast 1715.*

Der ganze Altar gute Salzburger Arbeit um 1715.